



**Auszug aus den Verhandlungen
des Gemeinderats vom 30. September 2013**

Dübendorf, 30. September 2013

1. Die Motion von Patrick Angele (SP/JUSO/Grüne) und 5 Mitunterzeichnende "Polizeiverordnung in die Kompetenz des Gemeinderates" wird nach der Beantwortung des Stadtrates für erheblich erklärt.
2. Die Interpellation von Marcel Drescher (GEU/glp) "Einschulungs- und Kleinklassen in Dübendorf" wird nach der Beantwortung des Stadtrates abgeschrieben.
3. Die Interpellation von Gaby Gossweiler (FDP) und 1 Mitunterzeichnende „Tagesschule light beziehungsweise Halbtageschule (08.00-15.00 Uhr) für Dübendorf“ wird von der Erstunterzeichnenden begründet und dem Stadtrat zur Beantwortung überwiesen
4. Die Volksinitiative „Wohnen für alle“ wird abgelehnt und der Gegenvorschlag des Stadtrates wird angenommen.
5. Die Änderung des Art. 29.3 des Reglements über die Wasserversorgung (Wasserversorgungsreglement der Stadt Dübendorf) wird genehmigt.
6. Die Teilnahme am neuen Kantonalen Integrationsprogramm (KIP) per 1. Januar 2014 wird genehmigt.
7. Vier Bürgerrechtsgesuche
Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die zuständigen Behörden werden in das Bürgerrecht der Stadt Dübendorf aufgenommen:
 - 7.1 Kameraj Valentina, serbische Staatsangehörige
 - 7.2 Hossfeld Peter, niederländischer Staatsangehöriger
 - 7.3 Edattale Veena, indische Staatsangehörige
 - 7.4 Kqiku Ekrem, kosovarischer Staatsangehöriger

Gegen diese Beschlüsse kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden. Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz, innert 30 Tagen, von der Mitteilung an gerechnet, schriftlich Beschwerde beim Bezirksrat Uster erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Die Rekurs- oder Beschwerdeschrift muss einen Antrag und deren Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, so weit möglich, beizulegen.

Dominic Müller
Ratspräsident

Beatrix Peterhans
Gemeinderatsekretärin